

christkatholische kirchgemeinde bern

Kirche St. Peter & Paul, beim Rathaus
Kirchgemeindehaus: Kramgasse 10, 3011 Bern

Protokoll

der Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 18. November 2018, 11.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Kramgasse 10, 1. Stock, 3011 Bern

Vorsitz:	Ueli Stutz
Protokoll:	Sandra Lagger-Deutsch
Stimmzähler:	Bruno Worni
Anwesend:	28 Stimmberechtigte und 7 Gäste, gemäss Präsenzliste
Entschuldigt:	Hans Gerny, Christine Gysi, Christoph Janser, Annemarie Kramny, Winfried Kramny, Myriam Schwab, Pierre Schwab, Kurt Steudler, Peter Trachsel, Ruth Trachsel, Patrick Zillig
	Gäste: Roger Brun (Kirchgemeinde St. Imier), Anna Maria Kaufmann, Patrik Ziehlmann

Bestand der Stimmberechtigten gemäss Stimmregister-Verbal der Christkatholischen Kirchgemeinde Bern:

433 Frauen und 415 Männer, total 848 Stimmberechtigte

* * * * *

Traktanden:

1. Finanzen
 - a) Orientierung zum Finanzplan 2019 – 2024
 - b) Genehmigung des Budgets 2019
 - c) Festsetzung der Kirchensteuer-Anlage
2. Kreditantrag Dachwohnung Neuengasse, Kreditbeschluss, Kostendach CHF 90'000.- (Sanierung Küche und WC/Dusche)
3. Ersatzwahl für ein Mitglied des Kirchgemeinderates für die restliche Amtszeit 2016 – 2019
4. Informationen zu den Themen:
 - Sanierung/Erneuerung Dach Kramgasse 10 / Rathausgasse 7
 - Vorprojekt Neugestaltung Apsis
5. Verschiedenes

Die Versammlung beginnt mit Verspätung um 11.30 Uhr.

Der Präsident der Kirchgemeindeversammlung, Ueli Stutz, begrüsst die Anwesenden und verliest die Entschuldigungen.

Die Einladung ist ordentlich erfolgt. Die Traktandenliste wird genehmigt.

Pfr. Christoph Schuler spricht das Gebet.

1. Finanzen

a. Orientierung zum Finanzplan 2019 – 2024

Der Finanzverwalter, Werner Kummer, erläutert mittels PowerPoint-Folien den Finanzplan 2019 – 2024 (s. Anhang 2), der an der Kirchgemeindeversammlung aufliegt.

Per 1. Januar 2019 treten bei der Finanzplanung gesetzliche Änderungen als Folge der Einführung des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) in Kraft. Der vorliegende Finanzplan berücksichtigt diese Änderungen bereits, indem er gestützt auf ein neues Übergangs-Planungsmodell des Amtes für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern (AGR) erarbeitet wurde.

Prognose Erfolgsrechnung:

Für die Laufende Rechnung wird bei den Erträgen mit praktisch gleichbleibenden Gesamtzahlen gerechnet. Dies gilt sowohl für die Steuern als auch für die Mietzinserträge.

Der Aufwand enthält bei den Personalkosten sowie den Sach- und Betriebskosten leichte Aufschläge im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Die Investitionen für die Kirche (Neugestaltung der Apsis) sind im Verwaltungsvermögen berücksichtigt.

Die Investitionen im Finanzvermögen werden direkt aus dem vorhandenen Vermögen finanziert.

Über-/Unterdeckung:

Das erste Planungsjahr (2019) entspricht dem Budget 2019 und weist eine Überdeckung von CHF 10'400.- aus. In den Planungsjahren für die Erfolgsrechnung (2020 – 2024) wird mit Defiziten zwischen CHF 600.- – 61'900.- gerechnet. Diese Unterdeckung sieht auf den ersten Blick beachtlich aus. Es handelt sich jedoch um kleine Beträge und die Defizite sind vollumfänglich gedeckt.

Bilanzüberschuss:

Der Bilanzüberschuss (bisher Eigenkapital) wird sich in der Planungsperiode leicht negativ entwickeln. Das heisst am Ende der Planungsperiode (2024) wird er auf rund CHF 4.685 Mio. prognostiziert. Dies entspricht etwa dem Zehnfachen des jährlichen Steuerertrags.

Der Kirchgemeinderat hat den Finanzplan 2019 – 2024 an seiner Sitzung vom 12. September 2018 genehmigt.

b. Genehmigung des Budgets 2019

Werner Kummer erläutert mittels PowerPoint-Folien das Budget 2019 (bisher Voranschlag) (s. Anhang 3), das an der Kirchgemeindeversammlung aufliegt.

Das Budget 2019 wurde ebenfalls nach den Vorschriften von HRM2 erstellt.

Werner Kummer erläutert kurz die terminologischen Änderungen zwischen HRM1 und HRM2:

HRM1	HRM2
Bestandesrechnung	Bilanz
Laufende Rechnung	Erfolgsrechnung
Voranschlag	Budget
Voranschlagskredite	Budgetkredite
Eigenkapital	Bilanzüberschuss

Darüber hinaus ist der Kontenplan nach HRM2 umfangreicher und detaillierter als der bisherige nach HRM1. Die Kontennummern wurden zudem um jeweils eine Stelle erweitert.

Das Budget 2019 ist konsolidiert, d.h. es umfasst Ausgaben und Einnahmen der Kirchgemeinde sowie des Finanzvermögens (Liegenschaften).

Die Gesamtzahlen bewegen sich im Rahmen der Vorjahre:

Erfolgsrechnung

Aufwand	CHF 1'052'470.-
Ertrag	CHF 1'062'800.-
Ertragsüberschuss	CHF 10'330.-

Die Aufteilung des *Gesamtaufwandes* von CHF 1'052'470.- ergibt folgendes Bild:

Kirchgemeinde:	87 % der Gesamtausgaben (CHF 912'470.-)
Liegenschaft Neuengasse 5:	9 % (CHF 97'500.-)
Liegenschaft Kramgasse 10:	4 % (CHF 42'500.-)

Dabei wird vor allem mit Sachgruppen gearbeitet.

Beim *Ertrag* in der Höhe von CHF 1'062'800.- sieht es wie folgt aus:

Kirchgemeinde:	53 % (CHF 561'600.-)
Liegenschaft Kramgasse 10:	27 % (CHF 291'200.-)
Liegenschaft Neuengasse 5:	20 % (CHF 210'000.-)

Wie schon in den letzten Jahren bemerkt wird auch dieses Jahr ersichtlich, dass ohne die Mieterträge aus den beiden Liegenschaften Probleme entstehen könnten.

Die neue funktionale Gliederung entspricht dem vom Beauftragten für kirchliche Angelegenheiten (Pfr. Kölbing) und dem Kirchgemeindevorstand in Zusammenarbeit mit den Testgemeinden erarbeiteten Kontierungsmodell (sog. Topf-Modell). Dieses ermöglicht die vom Kanton verlangte Leistungserfassung.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung sind CHF 50'000.- für das Projekt „Neugestaltung Nordapsis“ erfasst. Investitionen in die Liegenschaften des Finanzvermögens (Kramgasse 10, Neuengasse 5) werden nicht mehr über die Investitionsrechnung verbucht. Sie werden aus dem bestehenden Vermögen finanziert.

Der Kirchgemeinderat hat das Budget 2019 an seiner Sitzung vom 12. September 2018 genehmigt.

c. Festsetzung der Kirchensteuer-Anlage

Keine Ausführungen.

Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung Folgendes:

- Vom Finanzplan 2019 – 2024 wird Kenntnis genommen.
- Das Budget 2019 wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 10'330.- genehmigt.
- Die Steueranlage beträgt unverändert 0,276 des gesetzlichen Einheitsansatzes.

Entscheid Kirchgemeindeversammlung zu den Traktanden 1.a) – 1.c):

- Der Finanzplan 2019 – 2024 wird zur Kenntnis genommen.
- Das Budget 2019 wird mit einem Ertragsüberschuss von CHF 10'330.- einstimmig genehmigt.
- Die Steueranlage wird einstimmig bei 0,276 des gesetzlichen Einheitsansatzes verabschiedet.

Ueli Stutz verdankt die Ausführungen und die gute Rechnungsführung.

Fragen/Bemerkungen der Anwesenden:

- Auf Seite 3 des Vorberichts Budget 2019 sollte es unter Punkt 1.1 letzter Satz heissen: *Budget 2019* (statt Budget 2018).
- Auf Frage wird erklärt, dass der Wechsel von HRM1 zu HRM2 aufgrund gesetzlicher Vorgaben vollzogen werden musste.

2. Kreditantrag Dachwohnung Neuengasse, Kreditbeschluss, Kostendach CHF 90'000.- – Sanierung Küche und WC/Dusche

Die entsprechenden Unterlagen liegen an der Kirchgemeindeversammlung auf.
Die Küche und das Bad in der Dachwohnung Neuengasse 5 sind in sehr schlechtem Zustand. Das Ganze ist alt, teilweise schimmelig und muss dringend saniert werden. Die Wohnung wird auch als Gastwohnung für Referenten und andere Besucher zur Verfügung gestellt.

Die wichtigsten Arbeiten, die es zu erledigen gilt, sind:

- Ersatz Küche und Badezimmer inklusive sanitäre Leitungen
- Einbau des Waschturms in einen Schrank
- Liefern und montieren der neuen Schrankfront
- Neue Plattenbeläge in Küche und Badezimmer

Der entsprechende Kostenvoranschlag sieht wie folgt aus:

Vorbereitungsarbeiten	CHF 3'500.-
Gebäude	CHF 80'500.-
Baunebenkosten und Reserve	CHF 5'000.-

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Geldmitteln und wird dem Berta-Huber-Fonds belastet. Es entstehen keine höheren Folgekosten.

Der Kirchgemeinderat stellt der Kirchgemeindeversammlung folgenden Antrag:
Genehmigung des Kredits von CHF 90'000.- für die aus seiner Sicht dringend notwendige Sanierung der Dachwohnung Neuengasse 5.

Fragen/Bemerkungen der Anwesenden:

- Auf Frage wird bestätigt, dass Vergleichsofferten eingeholt wurden und man sich entschieden hat, der Kirchgemeindeversammlung die kostengünstigste Variante zu unterbreiten.
- Marlies Bachmann macht folgenden Vorschlag:
Die Sanierung soll so geplant werden, dass der 6. Stock nur noch zum Schlafen gebraucht wird. Küche und Badezimmer sollen in den 7. Stock verlegt werden. Dazu bräuchte es eine neue Planung und sicherlich zusätzliche finanzielle Mittel. Die ganze Sanierung könnte auch in zwei oder mehreren Etappen stattfinden, um die Finanzierung zu gewährleisten.
Beatrice Amrhein weist darauf hin, dass eine solche Variante bisher nicht geprüft wurde und die dringende Sanierung massiv verzögern und verteuern würde.

Der Vorschlag Bachmann wird als Rückweisungsantrag entgegen genommen mit dem Auftrag, das ganze Projekt zu überarbeiten und das Konzept (nur 6. Stock oder Einbezug des 7. Stocks) zu überprüfen.

Entscheid Kirchgemeindeversammlung:

Abstimmung über Rückweisungsantrag:

Wer den Rückweisungsantrag annimmt, stimmt ja, wer ihn ablehnt, stimmt nein.

Der Rückweisungsantrag wird mit 7 Ja zu 11 Nein bei 10 Enthaltungen abgelehnt.

Abstimmung über den Antrag des Kirchgemeinderates:

Wer den Antrag annimmt, stimmt ja, wer ihn ablehnt, stimmt nein.

Der Antrag des Kirchgemeinderates wird mit 23 Ja zu 1 Nein bei 4 Enthaltungen genehmigt.

3. Ersatzwahl für ein Mitglied des Kirchgemeinderates für die restliche Amtszeit 2016 – 2019

Christine Brechbühl hat ihren Rücktritt aus dem Kirchgemeinderat erklärt. Beatrice Reusser stellt sich als neue Kirchgemeinderätin zur Verfügung. Sie präsentiert sich kurz der Kirchgemeindeversammlung und äussert sich zu ihrer Motivation.

Entscheid Kirchgemeindeversammlung:

Beatrice Reusser wird mit Akklamation zur neuen Kirchgemeinderätin gewählt.

Die Kirchgemeindeversammlung dankt Christine Brechbühl für ihr langjähriges und grosses Engagement mit grossem Applaus.

Beide Damen erhalten am Schluss der Kirchgemeindeversammlung einen Blumenstrauss.

4. Informationen zu den Themen:

- Sanierung/Erneuerung Dach Kramgasse 10 / Rathausgasse 7

Urs Roth informiert kurz über die gelungene Sanierung/Erneuerung des Dachs der Liegenschaft Kramgasse 10 / Rathausgasse 7.

Die Kirchgemeinde verdankt seinen Einsatz mit Applaus.

- Vorprojekt Neugestaltung Apsis

Marianne Gerny informiert über das Vorprojekt der Neugestaltung der Nordapsis.

Der Entscheid über das Projekt sowie die Genehmigung des entsprechenden Kredits folgt in der nächsten Kirchgemeindeversammlung.

Es folgen diverse Anmerkungen und Inputs aus den Reihen der Anwesenden, welche aufgenommen und gegebenenfalls in das Projekt einfließen werden.

5. Verschiedenes

- Werner Brechbühl möchte wissen, wie die Wahl des neuen Organisten, Walter Dolak, zustande gekommen ist. Beatrice Amrhein schildert das Verfahren des Vorbereitungsausschusses. Die Wahl erfolgte durch den Kirchgemeinderat.
Es folgt eine kurze Diskussion über das Auswahlverfahren, die Ueli Stutz abbricht mit dem Hinweis darauf, dass dieser Meinungsaustausch nicht im Rahmen einer Kirchgemeindeversammlung geführt werden könne.
- Marlies Bachmann macht Werbung für die Spurguppe, die sich sehr aktiv in der Kirchgemeinde engagiert. Interessierte dürfen sich sehr gerne bei ihr melden.
- Ueli Stutz macht Werbung für die Christkatholische Stiftung Berghüsli und bittet die Anwesenden, die verschickte Umfrage bis spätestens 24. Dezember 2018 (elektronisch oder schriftlich) auszufüllen und zu retournieren.

Pfr. Christoph Schuler liest das Schlussgebet.

Ueli Stutz beendet die Sitzung um 13.00 Uhr mit Dank an die Teilnehmenden.

Im Anschluss an die Versammlung lädt die Kirchgemeinde zu einem Apéro Riche ein.

Für das Büro der Kirchgemeindeversammlung:

Bern, den 25. November 2018

Der Präsident

Die Protokollführerin

Ueli Stutz

Sandra Lagger-Deutsch

Beilagen:

- Anhang 1: Stimmregister-Verbal
- Anhang 2: Finanzplan 2019 – 2024
- Anhang 3: Budget 2019

* * * * *

Genehmigt vom Kirchgemeinderat:
Bern, den ...

Die Präsidentin des Kirchgemeinderates

Beatrice Amrhein